

Die Welt ändert sich

Reisen Sie 90 Tage mit jW

Exakt 20000 britische Pfund Sterling wettete der spleenige Sir Phileas Fogg 1872 mit Mitgliedern seines Londoner Klubs, daß es ihm gelingen werde, in 80 Tagen um die Welt zu reisen – jedenfalls im Roman von Jules Verne. Das war damals eine ungeheure Summe, umgerechnet wahrscheinlich einige Millionen Euro. Das jW-Angebot, 2013 in 90 Tagen für 55 Euro den Globus zu umrunden, ist unvergleichlich preisgünstiger, es bietet – mit Verlaub und bei allem Respekt für den Romanautor und sämtliche Verfilmungen – Massenproteste und Regierungskrise in der Türkei, Sturz der Staatsführung in Ägypten, Bankenbesetzungen gegen Zwangsräumung in Spanien, Studentendemonstrationen für bezahlbares Studium in Chile. jW berichtet, wo Menschen gegen Demokratie- und Sozialabbau aufstehen. Rund um den Globus – trotz NSA, trotz Krieg, trotz »Prism« und alledem – vor allem mehr. Sir Fogg reiste durch die europäischen Kolonien des 19. Jahrhunderts, die Welt schien auf ewig eingerichtet. Inzwischen wurde sie mehrfach neu aufgeteilt und seit dem Untergang der Sowjetunion 1990/91 versuchen die alten Mächte, die Verhältnisse in einer ununterbrochenen Kette von neokolonialen Kriegen zu erhalten. Dagegen gibt es zum Teil bewaffneten Widerstand, während sich Lebensverhältnisse der »Dritten Welt« in der »Ersten« ausbreiten. Massenproteste und Regierungskrise in der Türkei, Sturz der Staatsführung in Ägypten, Bankenbesetzungen gegen Zwangsräumung in Spanien, Studentendemonstrationen für bezahlbares Studium in Chile, landesweite Wut in den USA über das rassistische Verfahren gegen den Mörder von Trayvon Martin, Zusammenschlagen und Verbot einer völlig friedlichen Demonstration gegen Bankster in Frankfurt am Main – jW berichtet, wo Menschen gegen Demokratie- und Sozialabbau aufstehen. Rund um den Globus – trotz NSA, trotz Krieg, trotz »Prism« und alledem.

Verlag und Redaktion

<https://www.jungewelt.de/artikel/204479.die-welt-ändert-sich.html>